

# Feuer und Flamme

Die größte Extraschicht aller Zeiten - auch in Bottrop



Das Programm war bunt, der Andrang groß. Besucherströme zogen bei der elften Extraschicht durch den Bernepark, der erstmalig Spielort war.

**BOTTROP.** Nicht nur dieser riesige Stelzenläufer mit seinem leuchtendbunten Kostüm wusste die Extraschichtbesucher zu begeistern. Mehr dazu auf Seite 3.

Foto: Kappi

# Wegen Überfüllung geschlossen

Bernepark lockte fast 10.000 Extraschicht-Besucher nach Bottrop

Fast 3000, die in den Bernepark hinein passen, waren noch zu wenig: Nicht nur die gesamte Extraschicht knackte in diesem Jahr den Besucherrekord; in Bottrop musste der Zugang zum Bernepark sogar zeitweilig wegen Überfüllung gesperrt werden.

VON NINA FUHRMANN

Wer drin war, den erwartete mit einsetzender Dämmerung ein wahres Feuerspektakel. Das ehemalige Klärbecken, in dieser Nacht zum Amphitheater umfunktioniert, war von feurigem Fackelschein umsäumt. Vor einer Kulisse aus Lichtinstallationen und mystischen Klängen jonglierten die Artisten der „Firedancer“ mit jeder Menge Feuer. Der laute Applaus zeugte von der großen Begeisterung der Zuschauer: „Dass hier keiner nach Zugabe schreit...“, wunderte sich ein Extraschicht-Besucher. Doch weitere heiße Shows ließen auch so nicht lange auf sich warten.

Programm gab es aber auch vor der Dunkelheit zu Gentüge im Ebeler Bernepark,

der in diesem Jahr seine Premiere als Spielort der elften Extraschicht feierte. So boten Schauspieler in den Rollen eines Ingenieurs, einer Biologin und des Klärmeisters unterhaltsame Führungen durch die ehemalige Kläranlage und das frühere Maschinenhaus. Die Kulturwerkstatt schickte ihre bereits bekannten „menschlichen Automaten“, die zum Beispiel für eine kleine Münze das Selbstbewusstsein des Spenders durch Lobeshymnen steigerten. Und farbenprächtige Stelzenläufer faszinierten nicht nur die kleinen Extraschicht-Gäste. Das Fazit für die Extraschicht 2011 fiel überwiegend positiv aus.

Doch auch Kritik wurde geäußert. Beispielsweise freute sich nicht jeder über die zahlreichen Besucher: Plätze mit guter Sicht auf Programmpunkte waren schnell belegt und auf einen Shuttle-Bus zu einem der anderen 46 Spielorte konnte man im Regelfall lange warten. Das Wechseln zwischen verschiedenen Veranstaltungsstätten wurde so äußerst erschwert. Zwar wollten ohnehin die wenigsten Teilnehmer der Extraschicht (fast) alle Spielorte besuchen, doch mehr als einer sollte es für die meisten dann doch

sein. „Ich hatte mir für heute drei Stationen vorgenommen“, erzählt zum Beispiel Rita Schulte Zurhausen aus Kirchhellen. „Das ist vernünftig, find ich. Ich sehe mir lieber in Ruhe alles richtig an, als viel und dann nur flüchtig.“ Dass sie allerdings mehr als eine Stunde auf einen Shuttle-Bus hätte warten müssen, sei eine Zumutung gewesen, klagt sie nicht zu Unrecht.

Außerdem stieß ein leicht strenger Geruch - abhängig von der Windrichtung - vielen Extraschichtlern im Bernepark übel auf. Doch das ist halt die Emscher - Ruhrgebiet original.



Auch bei der elften Extraschicht ging es vor allem um eins: gemeinsam Spaß haben!



Die „Firedancer“ heizten dem Publikum in Bottrop kräftig ein. Bei der heißen Feuershow stockte vielen der Atem. Fotos (3): Kappi



„Der Klärmeister“, „die Biologin“ und „der Ingenieur“ führten die Besucher schauspielerisch und amüsant durch den Bernepark.